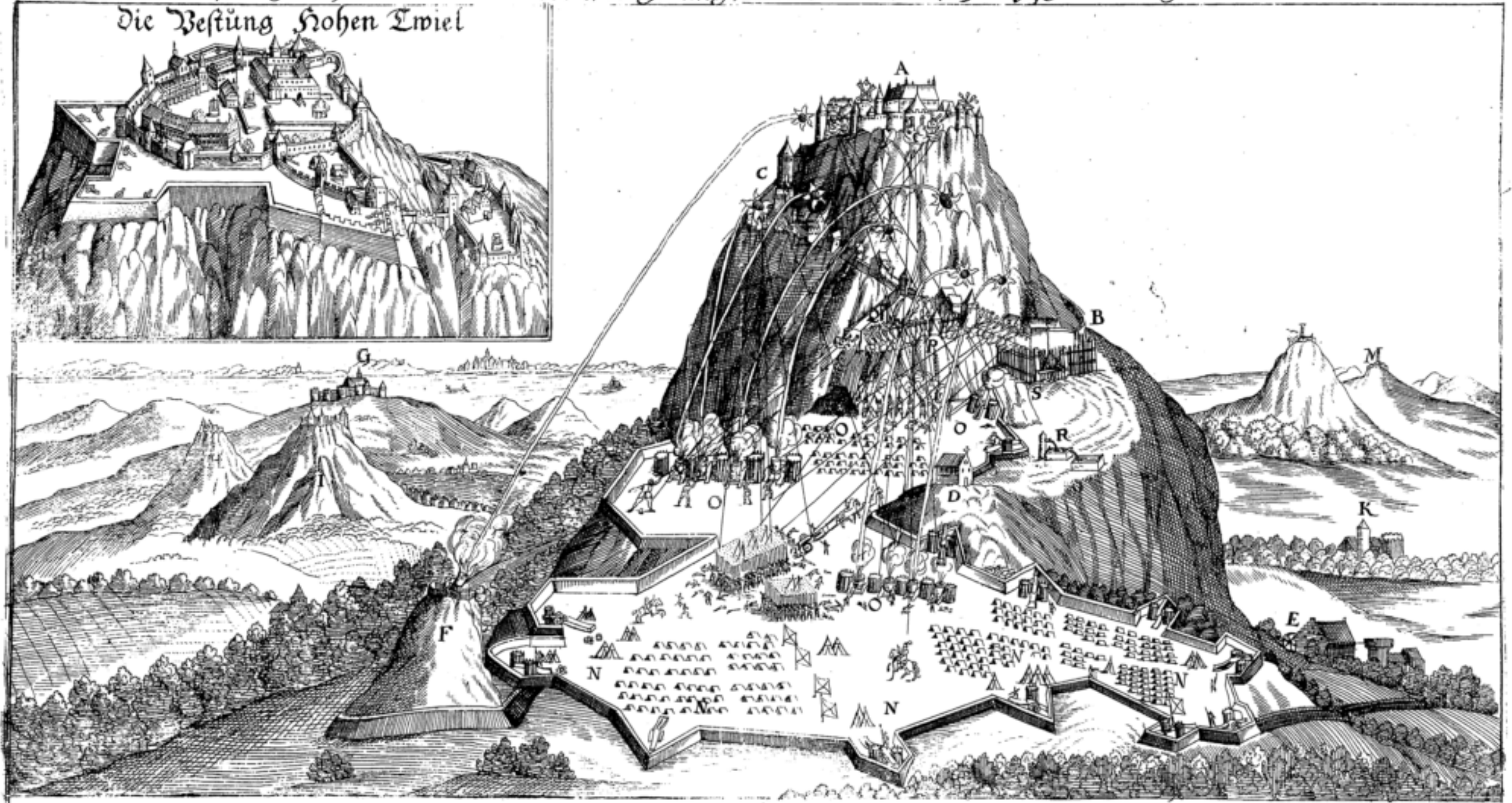


Abriß der Bestung Hohen Ewiel, neben der Belagerung so im October des 1641 Jars vorgenommen worden.

Die Bestung Hohen Ewiel



Den 1. Junij im Monat Junio des abgewickelten 1639 Jars von der Kais. Reichs Armee sich unterschiedliche Troppen vnd Cosinen / Zell vnd andern Orten am Bodensee zusammen gehan / vnd in guter Verfassung zu Ross vnd Fuß gegen der Vestung Hohen Ewiel avancirt, deren Orten ihre gefasste Imprese zu vollziehen vnd darauff der Nacht den Vorhoff der Vestung erstiegen vnd erobert / was sie darinnen angetroffen / wieder gemacht / vnd große Beuten an Proviand / Viehe vnd andern allda gefunden / welches sie nach Zell geföhrt / vnd vmb die Vestung alles ruinirt / vnd selbige den 25. Junij zu belagern angefangen / auch vmb den 7. August so wol mit Granaten / als Stücken stark zugesetzt / auch allerhand *proparatoria* zum wirren gemacht / vnd selbige ins Werk gesetzt / als hat den 27. Septembr. die Besatzung in der Vestung einen Auffall gethan / das neben dem Mader Hoff gelegene Quartir *attaquirt* / in den Brand gesteckt / auch die unversicherte Erg- oder Bergknappen durch *continuirliches* Auffallen von dem Miniren abgehalten vnd gänzlich verjagt. Weils man nun vnrathsam erachtet das Volk darvor länger zu *consumiren* / vnd die Zeit / (als welche im Krieg das köstlichste Ding ist) wissentlich zu verlohren / vnd vor das beste gehalten / den Ort / bis auff bessere Gelegenheit zu *quittiren* / vnd die *formirte* Belagerung wider aufzuheben / welches dann auch Dienstags den 8. 18. Octob. zwischen 2. vnd 3. Uhr gegen Tags erfolgt / da dann die Belagerer ihre Schanzen in Brand gesteckt / vnd mit allem Volk / (ausser was nach Zell vnd Cosinij gehörig) abgezogen / vnd nach befagter Relation in solcher Belagerung in die 1500. Mann Verlust erlitten. Als nun die Belagerte Luft bekommen / haben sie mit Auffallen vnd Streifen / vnd sich zu vöckern / großen Schaden gethan / den 6. 16. Julij. 1640. das Städtlein Euge *empfort* / angesetzt / hernach in Brand gesteckt / nachmals den 9. 19. Octob. das Städtlein Stauffen erstiegen / vnd in 100. zu Ross vnd Fuß daselbst gefangen bekommen / vnd noch vber diß im Feld bey Rappenthal vnd gegen Stauffen unterschiedliche Troppen zertrunt vnd geschlagen / vnters / das Fürst-Bischöfliche Constantische Schloß vnd Reichhoff / Hollingen überwältigt / auch in die Aschen gelegt / vnd in die 400. Städte / Schloßer / Flecken / Märck vnd Dörffer vnd also in die 14. Meilen Lands im Bezirk vnter die *Contribution* gesetzt / die Jemgen / so in *morä* gewesen / der gefasste *exequirt* / das sie gezwungen worden ihre *resistenzen* zu angesetzt / vnd Ziel zu erlegen / auch die vmbliegende Kais. Garnison täglich *impfortirt* / Welche Ursachen man solche söllichen in *empfort* alle Mittel erfunden / vnd endlich nochmal *thätlichen* anzugreifen vnd mit Gewalt zur Ubergab zu zwingen beschloß /

nicht allein die daher entstehende *hostilitäten* abzuwenden / sondern auch das Land von der vberschweren *contribution* / vnd bißhero gelidten *inforten* zu befreien. Zu solchem ende haben Ihre Excellenz Herr General Sparr / General Major Sildes / ihre vntergebene Wölcker / mit welchen sich andere Obristen vnd hochverständige Kriegerfahrne *conjungirt* / zusammengebracht / die Belagerung zu Anfang des Octobris diß zu End freichenden 1641. Jars vor die Hand genommen / zu Starffen vnd Singen / sich logirt / vnd mit aller Macht dahin getrachtet sich vnter das Drollische Gschütz zu vergraben vnd angefangen 2. Bateria zu verfertigen / vnd ihre Canonen / *Mortier* / vnd andere Feuerwerck mit großem vñ vuglaublichen Ernst den 22. 23. 24. 25. vnd 26. Octob. lassen spielen / welche aber theils wegen vbermächtiger Höhe des Bergs vnd der Vestung / theils wegen der zu tief gelegenen Bateria / nichts verfangen mögen / derowegen eine Anzahl Freyschnappen *commendir* worden / den Berg in etwas zu ersteigen / vnd wo möglich eine höhere Bateria zu verfertigen / welches die Belagerte (so an Mannlicher Segenweh nichts vnterlassen / durch einen starken Auffall den 27. Dito / verändert / vnd bemeldte Bergknappen abgetrieben / vnd *concionirlich* deren Krachen vnd Donnern der Canonen vnd Granaten / von der Vestung mit gleichem Hall geantwortet. Dessen vnteracht haben die Herrn Generales nichts verfaunbt / sondern ihre Schanzen vnd Bateria nach ihren Gefallen nach Senig an die Vestung gebracht / darauff sie vnauffhörlich gespielt / vnd den 7. vnd 8. Novemb. sich vmb den Vorhoff ernstlich angenommen / aber durch vnterschiedliche Auffall den 9. vnd 10. Dito / darbey sie großen Vortheil nur ihrer feweligen Materia vnd Hand-Granaten / wider vnd zuruck getrieben. Es haben aber die Belagerer bemeldten Tags abermals ernstlich gegen dem Vorhoff eingeführt / vnd vnter währendem Anfall ihre Stäck vnd Granaten topffer dennem lassen / auch bereit zwischen dem steinern Torgel vnd der vntern Höhe den Berg abwärts / bis zur ebene Polio gefasst / vnd eine Bateria angefangen zu machen / abermal durch starke Segenweh zuruck zu weichen gezwungen worden. Den 12. Dito haben die Belagerte den ganzen Tag diß in die Nacht orowolam Feuer gegeben / Wie auch den 13. Eon- vnd Montags des 14. vnd 15. ist es still worden / in den Quartiren gegen Abend aber hat sich ein starke Troppen gegen dem steinern Torgel zwischen dem Vorhoff vnd der vntern Ebene des Bergs gelegen / gemacht / dabey von der Bateria bey Stauffen stark auff den Vorhoff gespielt worden / aber wegen beschleunigen Auffalls vnd Menge der fewrigen Granaten nicht *abstehen* können. Den 16. vnd 17. hat man mit Schießen ingehalten

Den 18. Dito sind sie wider aufgefallen eine *Patrien* *minirt* / (so die höchste war / welche die Kaiserlichen vnd Bayerischen neben dem Torgel vñ im Zimmerplan gemacht) 2 Mörser viel Pulver vnd Kugeln / auch einen Constaßel mit in die Vestung gebracht / große Stuck aber / so sie nit mit führen können / vernagelt / die Räder vnd Holzwerck daran mit Nuten zerhaben / welche nit mehr zu rucken sind / Freytags den 19. Dito haben sie wider den ganzen Tag mit großen Stücken gegeneinander geschossen. Den 20. Dito gieng nochmals bey den Herrn Directorn / Generalen vñ Obristen drumb / vor der Vestung der Schloß dahin / es wider anzugreifen / vnd mit großem Ernst 3 ganzer Tag / als den 21. 22. 23. Dito / Solcher gestalt / daß viel 100 Schuß auff großen Stücken geschossen / vnd vnterschiedliche Granaten geworffen / daß dergleichen Donnern vnd Krachen darvor nit gehört / anders aber nichts verricht worden / dann / daß die Vorgebaw am Vorhoff *ruinirt* / der obere runde Thurn aber vberlezt geblieben / seinsten sagt man sie wären auß der Vestung wider in 300 stark auf gefallen / vñ die 100 nider gemacht / ein mehrers gequert vnd beschädigt werden / auch viel Gefangen mit hinauff gebracht / darauff den Ritwoch vnd Donnerstag / als den 24. vnd 25. Dito / droben vnd drunten etwas still gewesen / darauff zu vernemmen / daß der Ernst etwas eingeliebt / vñ daß die drunten zu einer *blouante* sich *resolviren* möchten / die droben aber / wegen großer aufgestandener Durst / sich in etwas wider zu erhol / wie es ferners ablaufeu wird / siehe zuverwaren.

- | | |
|--|--|
| <p>A. Die Vestung Hohen Ewiel.
 B. Der Vorhoff.
 C. Die Fallbrücken.
 D. Die steinerne Torgel vnd Reibberg.
 E. Das Dorf Singen vnd Mühl.
 F. Das ruinirte Schloß vnd Berg Stauffen.
 G. Hohen Heren.
 H. Hohen Kreen.
 I. Hohen Stoffen.
 K. Das Städtlein Euge.
 L. Hohenberg.
 M. Schloß Werfern.</p> | <p>N. N. N. N. Quartier der Reichs Ritters vnd dero Generale / Obristen vnd Officirer.
 O. O. O. O. Die Canonen vnd <i>Mortier</i> welche den Vorhoff bestreichen.
 P. Halber Mond.
 Q. Galgen / daran ein Rundschnitter gehängt worden.
 R. Köhrtstien / in welchem das Vieh getränkt wird.
 S. Palisau am Vorhoff.</p> |
|--|--|